

4. Nachpflege

Je nach Beanspruchung der Oberfläche ist es aufgrund des ständigen mechanischen Abriebs von Zeit zu Zeit notwendig, die Wachsschicht stärker aufzufrischen bzw. zu erneuern.

Nachwachsen bei Bedarf (Objekte 1 bis 2x jährlich)

Je nach Verschmutzungsgrad muss diesem Vorgang eine normale Feuchtreinigung oder eine Grundreinigung vorausgehen, damit Schmutzpartikel nicht in der erneuerten Wachsschicht dauerhaft versiegelt werden. Zum Nachwachsen werden entweder die bereits ursprünglich verwendeten Produkte (z.B. AURO Hartwachs Nr. 171, Fußbodenwachs Nr. 187) oder das AURO Pflegewachs Nr. 107 verwendet. Die Anwendung der Produkte erfolgt nach den Angaben der zugehörigen Technischen Merkblätter, Themenblätter und Etikettentexte.

Sicherheitshinweis:

Die erwähnten AURO-Produkte enthalten je nach Produktart einen gewissen Anteil an trocknenden Ölen. Diese können dazu führen, dass sich brennbare Materialien, welche mit diesen Ölen in Berührung kommen, nach längerer Zeit selbst entzünden können. Breiten Sie deshalb Wischlappen zum Trocknen aus und bewahren Sie ölbenetzte Tücher und Lappen sowie Poliermaterialien zur weiteren Benutzung in dicht verschlossenen, nicht brennbaren Gefäßen auf. Benetzte Tücher und Lappen, die entsorgt werden sollen, mindestens 24 Stunden ausgebreitet trocknen lassen, bevor diese dem Hausmüll zugeführt werden.

Mit Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Pflegeanleitung ihre Gültigkeit. Stand 01/2006

**Ihr Fußboden wurde mit folgenden AURO-Produkten behandelt :
Bitte vom Handwerker eintragen lassen**

Produktnummer	Produktbezeichnung
Nr. _____	AURO _____
Nr. _____	AURO _____
Nr. _____	AURO _____
Nr. _____	AURO _____

Best.-Nr. 083 1800 300

AURO

AURO Pflanzenchemie AG • Alte Frankfurter Strasse 211 • 38122 Braunschweig
Tel.: 0531 – 281 41 0 • Fax : 0531 – 281 41 61 • E-Mail : info@auro.de • http://www.auro.de

AURO

natürlich meine Welt

Pflegeanleitung für endgewachste Fußböden

Die Fußbodenbehandlung mit AURO-Produkten ergibt eine ökologisch einwandfreie, antistatische, schmutz- und wasserabweisende Oberfläche. Die damit einhergehende ästhetische Optik und die erhaltene Atmungsaktivität des Untergrundes wirken sich positiv auf das Raumklima und das persönliche Wohlempfinden aus.

Damit der erstellte Fußboden viele Jahre seine Schönheit und Funktionalität beibehält, sind bestimmte Regeln bei der Pflege und Reinigung einzuhalten. Diese Pflegeanleitung enthält die dafür vorgesehenen Angaben und Tipps.

Mit der Übergabe dieser Reinigungs- und Pflegeanleitung erfüllt der beauftragte Handwerker seine diesbezüglichen Pflichten gemäß VOB DIN 18356 Parkettarbeiten bzw. VOB DIN 18367 Holzpflasterarbeiten.

Es wird empfohlen, die Oberfläche regelmäßig auf die Ölsättigung bzw. auf eine intakte Wachsschicht zu überprüfen. Bei abgetragener bzw. ungenügender Oberflächenbehandlung ist es möglich, dass Verschmutzungen tief in den Untergrund eindringen und die Wasseranfälligkeit erhöht wird. Dadurch kann der Boden aufrauen und wird somit empfindlicher gegen mechanischen Abrieb. Dies bedeutet einen erhöhten Reinigungs- und Renovierungsaufwand.

- Innerhalb von 24 Stunden nach der Endbehandlung darf die Oberfläche nicht betreten werden. In den folgenden 48 Stunden sollte die Oberfläche noch geschont werden (Möbelaufstellung nach frühestens 3 Tagen; Auflegen von Teppichen, Läufern, Brücken, etc., sonstige starke Beanspruchung frühestens nach 7 Tagen). Sollte ein früheres Begehen der Oberfläche notwendig sein, so muss diese kurzzeitig mit Folie, Pappe o.ä. abgedeckt werden. Diese Abdeckung muss jedoch möglichst schnell wieder entfernt werden, da sonst die oxidative Aushärtung der Beschichtung verhindert wird. Für gute Belüftung und optimale Temperaturen (mind. 20 °C) ist zu sorgen. Abweichungen führen unweigerlich zu Trocknungsverzögerungen und zu Nachteilen in der Widerstandsfähigkeit der Oberfläche. Die erste Feuchtreinigung darf erst nach 4 Wochen erfolgen. Es ist daher gerade unmittelbar nach der Oberflächenbehandlung auf Schmutzfreiheit zu achten.

- Natürliche Produkte weisen längere Durchtrocknungszeiten auf als konventionelle chemische Produkte. Aus diesem Grunde ist der neu erstellte Fußboden 4 - 6 Wochen nach der Oberflächenerstellung besonders sorgsam zu behandeln. Die Oberfläche nicht mit Flüssigkeiten in Berührung kommen lassen. Grundsätzlich sollte der Eintrag von Staub und größerem Schmutz vermieden werden.

- Holz-, Bambus- und Korkfußböden schwinden oder quellen in Abhängigkeit von den Umgebungsbedingungen (Temperatur und Luftfeuchtigkeit). Um Spannungen, Fugenbildungen oder Aufwölbungen zu minimieren, ist ganzjährig für ein einheitliches Raumklima zu sorgen (20 ± 2 °C Raumtemperatur/ 50 - 65% Luftfeuchtigkeit). Insbesondere sei hiermit auf unterstützende Maßnahmen durch den Einsatz von geeigneten Raumluftbefeuchtern während der Heizperiode hingewiesen. Dies wirkt sich positiv auf sonstige Holz- und Einrichtungsgegenstände und somit auch auf das persönliche Wohlbefinden aus.
- Es dürfen keine konventionellen bzw. in dieser Pflegeanleitung nicht erwähnten Produkte zur Reinigung oder Pflege angewendet werden. Diese können aufgrund ihrer Inhaltsstoffe und ihres teilweise hohen Alkalitätsgrades negative Auswirkungen auf die Beschichtung haben.
- Keine Putzmaterialien aus Mikro-, Aktiv- und sonstigen Kunststofffasern anwenden. Diese wirken evtl. wie Schleifpapier und zerstören die Öl- oder Wachs Oberfläche.
- Dampfreiniger können ebenfalls die Oberflächenbehandlung und den Untergrund beeinträchtigen. Die Anwendung solcher Geräte ist demnach nicht anzuraten.
- Bei allen zur Verwendung kommenden Produkten sind die entsprechenden Technischen Merkblätter, Themenblätter und Hinweise auf den Gebinden zu beachten.
- Abtritt- oder Abstreiffläche durch Fußmatten, -gitter im Eingangsbereich helfen wirkungsvoll, den Eintrag von Schmutz und Nässe zu vermeiden bzw. zu verringern. Lösen Schmutz zusätzlich durch regelmäßiges Kehren oder Saugen entfernen, um Schleifeffekte zu vermeiden.
- Die Gestelle von Möbeln (Füße, Rohre, etc.) müssen an der Unterseite mit Gleitern aus einem geeigneten weichen Material wie Filz oder Kork versehen werden, damit diese Gegenstände beim Verrücken keine Kratzspuren hinterlassen. Keine gummiartigen oder weichmacherhaltigen Materialien verwenden, da diese zu Verfärbungen führen können.
- Rollen unter Möbeln und Bürostühlen müssen für Hartfußböden geeignet sein (DIN 68131, Typ W - weich). Sollte dies nicht möglich sein, so ist der betroffene Bereich der Bodenfläche durch einen Belag zu schützen.
- Staubsauger dürfen keine scharfen Kanten haben, d.h. der Bürstenkörper ist bei Verwendung auszuklappen. Keine Klopfsauger oder Sauger mit rotierenden Bürsten verwenden.
- Verschüttete Flüssigkeiten sofort aufnehmen und nachwischen, keine feuchten oder nassen Gegenstände direkt auf der Oberfläche ablegen oder abstellen. Auch Pflanzengefäße nicht direkt, sondern unterlüftet auf der Holzoberfläche platzieren.
- Insbesondere in angrenzenden Bereichen mit silikonhaltigen Materialien (Dichtstoffe, Polituren, etc.) sorgsam umgehen, diese können bei späteren Renovierungen zu schwerwiegenden Haftungs- und Benetzungsproblemen führen.
- Tiefere Dellen bzw. Kratzer in Holzuntergründen lassen sich angleichen, indem man die Beschichtung an jenen Stellen bis auf das rohe Holz entfernt. Anschließend heißes Wasser aufbringen (z.B. mit Lappen) und einwirken lassen, dadurch quillt das Holz auf. Danach können diese Stellen feingeschliffen und nachbehandelt werden.

1. Unterhaltsreinigung (ständige Reinigung, bei Objekten täglich)

Die regelmäßige Reinigung erfolgt durch einfaches Staubsaugen oder Fegen.

Schonende Feuchtreinigung (Objekte 2x bis 3x pro Woche):

- Bei leicht eingetretenen Verschmutzungen bzw. bei Verschmutzungen durch Flüssigkeiten ist es notwendig, die Oberfläche feucht (nicht nass) zu wischen.
- Für die Reinigung ist eine 0,1%ige Lösung des AURO Fußboden-Reinigers Nr. 427 (entspricht 1/2 Verschlusskappe des Produktes auf 10 l Wasser) zu verwenden. Wischlappen immer gut auswringen und damit feucht über den Boden wischen. Anschließend den Boden mit klarem Wasser feucht nachwischen.
- Verschmutzungen, die nicht wie oben angegeben entfernt werden können, werden mit einer höheren Dosierung des AURO Fußbodenreinigers Nr. 427 entfernt. Hierzu wird eine 0,3–0,5%ige Mischung des Reinigers mit Wasser verwendet (1–1 1/2 Verschlusskappen auf 10 l Wasser). Mit dieser Mischung feucht wischen und nach einer Einwirkzeit von ca. 5 Minuten mit klarem Wasser feucht nachwischen.
- Starke lokale Verschmutzungen werden beseitigt, indem man eine 5%ige Lösung der AURO Pflanzenseife Nr. 411 auf die Schmutzstellen aufträgt und diese einige Minuten einwirken lässt. Anschließend wird mit viel Wasser nachgewischt, damit die Reste der Seife und der Schmutz vollständig entfernt werden. Die gereinigte Stelle kann (sofern dies nötig ist) nach mindestens 12-stündiger Trocknung mit den ursprünglichen Behandlungsprodukten partiell und ansatzfrei nachbehandelt werden (evtl. vorher fein anschleifen bzw. glätten).

2. Unterhaltspflege

In regelmäßigen Zeitabständen ist eine zusätzliche Pflege des Untergrundes notwendig. Die Wachsanteile der AURO Bodenpflege-Emulsion Nr. 431 erfüllen diese Aufgabe. Je nach Belastung der Oberfläche wird daher in bestimmten Abständen eine Wischvorgang mit diesem Produkt vorgenommen. Dazu wird die Bodenpflege-Emulsion in einer 1-3%igen Konzentration (100-300 ml auf 10 l Wasser) feucht aufgewischt und nach dem Trocknen ggf. nachpoliert.

3. Grundreinigung

Eine Grundreinigung ist nur notwendig, wenn sich Verschmutzungen nicht mehr durch die Unterhaltsreinigung entfernen lassen oder sich Abtragserscheinungen zeigen und die Oberflächenbehandlung aufgefrischt werden soll. Diese Grundreinigung erfolgt mit dem AURO Wachs Balsam-Reiniger Nr. 421. Bei diesem Vorgang muss aufgrund der Lösemittelhaltigkeit der Produkte auf gute Belüftung und entsprechende Vorsichtsmaßnahmen geachtet werden.

Der Reiniger wird pur auf die Oberfläche aufgetragen und anschließend mechanisch einmassiert. Bei kleineren Flächen erfolgt die mechanische Unterstützung durch raue Schwammoberseiten, Bürsten, etc., während bei größeren Flächen der Einsatz von sogenannten Einscheiben- bzw. Poliermaschinen mit passenden roten Polierpads angebracht ist. Nach einer Einwirkzeit von ca. 10 Minuten wird der Reinigungsfilm mit dem gleichen Produkt erneut unter mechanischer Hilfe angelöst und danach vollständig mit saugenden Tüchern bzw. Polierpads (braun, beige, weiß oder spezielle Saugvlies-Pads) entfernt. Vorher kann man die größeren Überschüsse mit einer Gummilippe zusammenziehen, in einem geeigneten Gebinde sammeln und anschließend entsorgen. Auf diese Weise spart man Tücher und Pads. Nach dieser Grundreinigung muss die Oberfläche geglättet werden, um die aufgerichteten Fasern zu entfernen. Danach kann ein kompletter Neuaufbau entsprechend der Angaben in den Technischen Merkblättern durchgeführt werden.